

Der Jahresbericht kommt in neuem Gewand daher. Wir berichten ab diesem Jahr kurz und knackig über aktuelle Entwicklungen und unsere Statistik in diesem Bericht. Unsere Fachstelle und die vielfältigen Angebote stellen wir ausführlich in einer neuen Broschüre vor, die Interessierten ab Herbst zur Verfügung steht.

## 2020 – Arbeit unter Pandemiebedingungen

Die Welt hat sich schlagartig verändert mit Beginn der Corona-Pandemie. Und anders als in der HIV-Pandemie der 1980er Jahre trifft das SARS CoV 2-Virus keine bestimmte Gruppe, sondern alle Menschen weltweit sind von Covid 19 bedroht. Aber eine Parallele scheint es doch zu geben: Benachteiligte Menschen – und dazu gehören häufig gesellschaftliche Minderheiten – sind stärker betroffen.

Unsere Arbeit in der Fachstelle musste kurzerhand völlig umorganisiert werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Münster und der großen Flexibilität von Vorstand und Team war es uns jedoch möglich auch während der Lockdownzeiten durchgängig für Ratsuchende erreichbar zu sein. Glücklicherweise waren wir in der Telefon- und Online-Beratung schon immer gut aufgestellt. Selbsthilfe- und Gruppenangebote wie Herzenslust oder die Treffen für Migrantinnen mit HIV konnten pandemiebedingt nicht durchgehend stattfinden. Das HIV/STI Testangebot für MSM dagegen konnte immerhin 8 von 10 Mal unter veränderten Hygienestandards angeboten werden. Für die Präventionsarbeit in den Schulen wurden digitale Konzepte entwickelt, damit es nach den Schließungen wieder weiter gehen konnte.

Die Fortbildungsangebote für Multiplikator\*innen konnten dank Onlineformaten ohne Ausfall fortgeführt werden.

Neben der technischen Umstellung erforderte die Situation aber auch inhaltliche Neuorientierungen: Die Anfragen zur sexuellen Gesundheit unter den Infektionsgefahren der Pandemie nahmen einen breiten Raum ein, ebenso wie die Frage einer besonderen Gefährdung HIV-positiver Menschen durch das Corona-Virus. Team und Vorstand trafen sich im vergangenen Jahr deutlich häufiger, um auch kurzfristig auf veränderte Verordnungen und Vorschriften reagieren zu können. Wir haben uns – auch mit Rücksprache zahlreicher Mitglieder – dazu entschlossen, die jährliche Mitgliederversammlung ausfallen zu lassen.

Turnusmäßig hätte keine Vorstandswahl stattgefunden und von vielen erhielten wir die Rückmeldung, dass sie an einer virtuellen Versammlung nicht teilnehmen können oder wollen. Wir finden den Ausfall bedauerlich, aber vertretbar und für 2021 wird eine Mitgliederversammlung in Präsenz in ausreichend großen Räumlichkeiten geplant.

Die nunmehr durch eine Finanzierung seitens der Stadt geförderte Arbeit im Bereich

## Fachstelle für Sexualität und Gesundheit Aidshilfe Münster e.V.

Schaumburgstraße 11  
48145 Münster

Tel.: 0251 609600

Fax: 0251 63555

E-Mail: [info@aidshilfe.org](mailto:info@aidshilfe.org)

Website: [www.aidshilfe.org](http://www.aidshilfe.org)

### Telefonzeiten:

Montag - Donnerstag, 10 – 14 Uhr

Freitag, 10 – 12 Uhr

### Beratungstelefon:

Montag – Donnerstag, 10 - 16 Uhr

Tel.: 0251 19411

Trans\*, Inter\* und Abinartität ist in Kooperation mit dem Amt für Gleichstellung und anderen Kooperationsträgern an den Start gegangen.

Leider konnte die HUSCH-Gala trotz Verschiebungen nicht stattfinden. Aber wir bleiben dran und der neue Termin wird voraussichtlich der Herbst 2022 sein – sollte es die Pandemielage zulassen. Darauf darf man sich nach all den Entbehrungen jetzt schon freuen.

Im Namen von Team und Vorstand bedanke ich mich ganz herzlich – gerade in diesen schwierigen Zeiten – für die unterschiedlichste Unterstützung unserer Arbeit, sei es politisch, ehrenamtlich oder durch einfache Mitgliedschaft in unserem Verein.

Bleibt zu hoffen, dass es nach den Impfungen bald wieder zu entspannteren Zeiten kommen wird. Wir freuen uns wieder sehr auf die unmittelbaren Kontakte, die Umarmungen und Nähe. In der Hoffnung, dass dies in absehbarer Zeit wieder möglich ist, wünsche ich allen Leser\*innen dieses Jahresberichts: bleibt lustvoll und solidarisch.

Herzlichst grüßt im Namen von Team und Vorstand  
Markus Giesbers

## BERATUNG

Die Beratungsangebote der Fachstelle konnten aufgrund der guten Absprachen mit dem Gesundheitsamt der Stadt Münster auch unter den erschwerten Bedingungen nahezu durchgängig vorgehalten werden. Die Zahl der Einzelberatungskontakte nahm 2020 gegenüber den Vorjahren sogar leicht zu. Digitale Beratungsangebote wurden ausgebaut und ebenfalls stärker genutzt.

Inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen der Telefonberatung waren Fragen zu neuen Präventionsstrategien und Risikomanagement, sowie Testmöglichkeiten. Insbesondere das Angebot eines begleiteten Selbsttests wurde im Vergleich zu den Vorjahren häufig genutzt.

Auch besonders vulnerable Personengruppen nahmen die Beratungsangebote weiter wahr und hatten aufgrund von höheren Barrieren in anderen Versorgungsstrukturen besonderen Unterstützungsbedarf. Durch die Förderung zielgruppenspezifischer Prävention im Rahmen von XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW wurde die Sprechstunde in der Universitätsklinik Münster weiterhin sichergestellt.

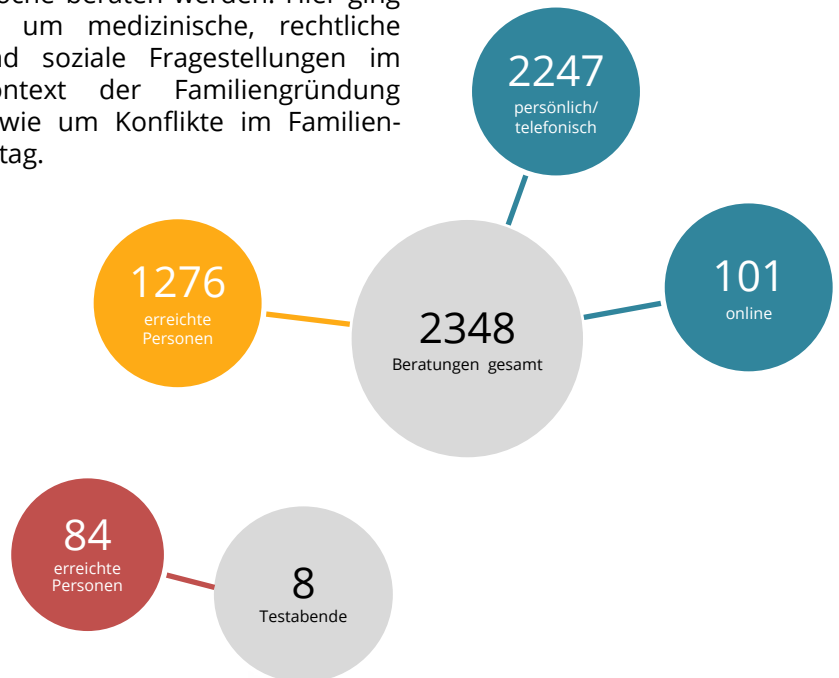
Ergänzend konnten durch die Förderung des Projektes „Gut Vernetzt“ auch Personen über die Stadtgrenzen von Münster hinaus aufsuchend erreicht werden.

Die Förderung der Stadt Münster machte erstmalig ein neues Beratungsangebot für Trans\*, Inter\* und abinäre Menschen möglich. Um Barrieren abzubauen und die Angebote der Fachstelle insgesamt inklusiv und zielgruppensensibel zu gestalten, wurde ein begleiteter Qualitätsentwicklungsprozess angestoßen, der auch künftig weiter fortgeführt werden soll.

Im Rahmen von Beratungsgesprächen für Trans\*, Inter\* und abinäre Personen und ihre Zugehörigen standen Fragen zu Identität, Transition und Diskriminierung sowie zu Sexualität und sexueller Gesundheit im Vordergrund.

Auch Regenbogenfamilien konnten erstmals mit einem festen Stellenvolumen von 5 Stunden pro Woche beraten werden. Hier ging es um medizinische, rechtliche und soziale Fragestellungen im Kontext der Familiengründung sowie um Konflikte im Familienalltag.

**XXelle**  
Frauen und HIV/Aids in NRW  
**Wir machen mit!**  
[xxelle-nrw.de](http://xxelle-nrw.de)



### Jede Spende hilft!

Jede Spende hilft uns bei unserem Engagement für Menschen mit HIV/Aids und sichert unsere Präventions- und Anti-Diskriminierungsarbeit.

### Spendenkonten:

Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE96 4005 01500024 0036 00  
BIC: WELADED1MST

### oder

Volksbank Münster  
IBAN: DE37 4016 0050 0302 0103 00  
BIC: GENODEM1MSC



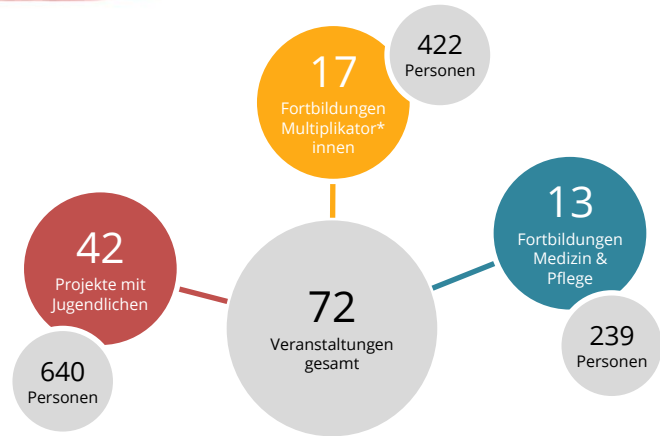
# PRÄVENTION & FORTBILDUNG

## Youthwork

Für den Bereich Jugendprävention war das vergangene Jahr ebenfalls eine besondere Herausforderung. Nachdem das Jahr noch regulär mit Projekten begann, war mit den Schulschließungen im Frühjahr die alltägliche Arbeit plötzlich nicht mehr möglich. Das Jahr war von einer großen Ungewissheit geprägt, da es lange keine klare Perspektive für eine Rückkehr zur Normalität gab. Es fanden nach den Sommerferien vor dem nächsten Lockdown unter strengen Hygieneauflagen zunächst wieder Projekte in Präsenz statt. Als logische Folge der Pandemie weichen die Veranstaltungszahlen von der üblichen Statistik ab. Erfreulicherweise konnten einige Termine in das Jahr 2021 verschoben werden, einige Schulen konnten jedoch nicht mehr versorgt werden. Das Team Youthwork konnte die Zeit gut nutzen um Methoden und Materialien sowie digitale Angebote zu entwickeln, die z.T. im Herbst von Klassen genutzt wurden. Jedoch sind sowohl digitale als auch unter Corona-Auflagen stattfindende Veranstaltungen nicht mit den regulären Projekten zu vergleichen. Es bleibt zu hoffen, dass Projekte in Präsenz und perspektivisch auch wieder ohne Abstandsregelungen und Maske im Laufe des nächsten Schuljahres wieder möglich sein werden.

## Fortbildung

Erfreulich war die digitale Umsetzung der Angebote für Multiplikator\*innen. Die Fort- und Weiterbildungen, z.B. für Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr konnten ohne Ausfälle digital umgesetzt werden und stießen auf sehr positive Resonanz. Auch die Fortbildungen für Menschen in Gesundheitsberufen zum Thema HIV und Aids in der beruflichen



Praxis konnten überwiegend stattfinden.

## Herzenslust

Die Vor-Ort-Prävention für MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) war durch die Coronapandemie nur eingeschränkt möglich. Der Besuch von Saunen, Cruisingspots und Partys war den Großteil des Jahres nicht möglich. Dennoch fanden einige Aktionen – insbesondere an Autobahnraststätten statt. Die AG Herzenslust plant für das Jahr 2021 wieder zahlreiche Aktionen und Präventionsangebote.



## Fortbildungen Trans\* Inter\* Abinär

Durch die Förderung der Stadt Münster im Bereich Trans\*, Inter\* und Abinartität konnte die Fachstelle neben Beratungsangeboten auch Weiterbildungen und Workshops für Einrichtungen, Teams und Interessierte anbieten. Wir freuen uns sehr über das neue Arbeitsfeld und hoffen, dass 2021 viele Veranstaltungen stattfinden können.



## Pradi

2020 konnte das durch Mittel zur zielgruppenspezifischen Prävention geförderte Projekt Pradi fortgeführt werden. Durch Wechsel der Honorarkraft, eine zeitweise Vakanz der Stelle und nicht zuletzt durch die Pandemie, konnte hier keine Selbsthilfegruppe wie geplant aufgebaut werden. Das Projekt richtet sich an MSM mit Migrationshintergrund und dient der Beratung und Vernetzung in Fragen rund um sexuelle Gesundheit, Anti-Diskriminierung und Integration.

# GRUPPEN

Unsere Gruppenangebote waren ebenso massiv von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. Treffen vor Ort konnten zeitweise nicht wie gewohnt stattfinden, zum Teil fanden Online-Angebote und digitale Vernetzungstreffen und schließlich zahlreiche Treffen unter Hygieneauflagen statt. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei der Gemeinde Heilig-Kreuz, die uns immer wieder geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

## Positivengruppe

Die monatliche Gruppe bietet Menschen mit HIV eine besonders intensive Auseinandersetzung mit dem Leben als HIV-Positive\*r und ermöglicht einen Austausch über alle medizinischen wie psychosozialen Aspekte, die mit der HIV-Infektion verbunden sein können.

8

Treffen

48

Personen

## Gruppe für Regenbogenfamilien

Die offene Gruppe für Regenbogenfamilien und Interessierte trifft sich einmal pro Monat. In der Gruppe können sich Familien vernetzen und austauschen. Neben inhaltlichen Themen geht es insbesondere auch um gegenseitige Unterstützung und Empowerment.

2

Treffen

31

Personen

## MISSA

In der Gruppe MISSA, die von einer Haupt- und einer Ehrenamtlichen geleitet wird, treffen sich regelmäßig Frauen aus Subsahara-Afrika zum gemeinsamen Austausch und gegenseitiger Unterstützung.

2

Treffen

18

Personen

## Stammtisch „Ich liebe, wen ich will!“

Stammtisch für schwule, lesbische, bisexuelle und Trans\* Menschen mit Behinderung in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Münster und der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde.

9

Treffen

170

Personen

## Gruppe „Was, du auch?“

Offenes, regelmäßiges Gruppenangebot für HIV-positive Menschen aller Altersgruppen. Die Gruppe wird ehrenamtlich begleitet und dient dem Kontakt zu anderen Positiven, persönlichem Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

10

Treffen

20

Personen

## Regenbogenfrühstück

Offenes Frühstück (1. Mittwoch im Monat) für alle Menschen mit HIV, deren Angehörige, Freund\*innen und Interessierte.

2

Treffen

20

Personen

## Arbeitsgruppen

In verschiedenen Arbeitsgruppen treffen sich ehrenamtlich Aktive zum Austausch, für Weiterbildungen und zur Planung von Aktionen.

AG  
Begleitung  
Online-  
Intervision

4

Treffen

11

Personen

AG  
Beratung

5

Treffen

26

Personen

AG  
HUSCH

8

Treffen



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben der Beratungs- und Präventionsarbeit finden über das Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsaktionen statt, an denen die Fachstelle beteiligt oder Veranstalterin ist. Wir sehen es neben der Präventions- und Beratungsarbeit als unsere Aufgabe, öffentlich für Vielfalt, Solidarität und ein diskriminierungsfreies Miteinander einzustehen. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterlag 2020 ebenfalls starken Einschränkungen. Zahlreiche Veranstaltungen wie die Wiederauflage von HUSCH, einer großen Gala im Jovel Münster, mussten abgesagt oder verschoben werden. Insbesondere durch unsere Aktivität bei Social Media und der Kreativität bei virtuellen Formaten konnten jedoch zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen erfolgreich umgesetzt werden. Ein Highlight war der CSD: Unter Einhaltung der Abstandsregelungen umrandete eine Menschenkette entlang der Promenade in allen Farben des Regenbogens die Innenstadt.

## Übersicht der Veranstaltungen

### Neujahrsempfang

Gäste aus Verein, Politik und Gesellschaft begrüßten traditionell im Januar in der Beratungsstelle das neue Jahr.

60

erreichte  
Personen

### Infostand und Aktionen zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember

Unter Einhaltung der geltenden Auflagen konnte ein Infostand an der Überwasserkirche und eine Fotoaktion zur Botschaft n=n (HIV ist unter Therapie nicht übertragbar) umgesetzt werden.

200

erreichte  
Personen

### Mozart Requiem - Digitales Konzert zum Welt-Aids-Tag

Das Tonfarben Projekt unter Leitung von Marion Wood zeichnete unter strengen Auflagen Ausschnitte des Mozart Requiems in der Petrikerche auf. Das Video feierte in der Nacht zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember Online-Premiere.

>700

Aufrufe bei  
YouTube

### Virtueller Infostand bei der Praxismesse der Fachhochschule Münster

Studierende der Sozialen Arbeit konnten sich online über die Angebote der Fachstelle informieren.

52

erreichte  
Personen

### Vortrag zum Welt-Aids-Tag: Sexuelle Gesundheit aus hautärztlicher Sicht

Dr. Stephan Braun informierte im Factory Hotel HIV-Positive und Interessierte zu aktuellen Fragen und medizinischen Entwicklungen im Bereich HIV und Dermatologie.

26

Personen

### CSD Münster

Zum Christopher-Street-Day fand in Münster im August eine Menschenkette um die Promenade mit einer abschließenden Kundgebung am Schloss statt.

3.200

erreichte  
Personen

## Das liebe Geld

### Betriebseinnahmen 2020

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| Öffentliche Zuschüsse         | 294.110,00 €        |
| Mitgliedsbeiträge             | 9.213,26 €          |
| Spenden                       | 17.735,53 €         |
| Sonstige Einnahmen            | 57.768,96 €         |
| Vermögensverwaltung           | 19.304,65 €         |
| Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb | 18.837,57 €         |
| <b>Gesamteinnahmen</b>        | <b>416.969,97 €</b> |

### Betriebsausgaben 2020

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| Personalkosten                | 293.373,24 €        |
| Sachkosten                    | 74.434,81 €         |
| Sonstige Ausgaben             | 6.824,00 €          |
| Vermögensverwaltung           | 8.638,57 €          |
| Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb | 2.558,43 €          |
| <b>Gesamtausgaben</b>         | <b>385.829,05 €</b> |

### Ergebnis (buchhalterisch)

**+31.140,92 €**

Die Bilanz führt aufgrund von nicht durchführbaren Renovierungsmaßnahmen zu einem Überschuss. Die Ausgaben dafür erfolgen im Jahr 2021. Um auch für die Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, die Angebote der Fachstelle für Sexualität & Gesundheit – Aidshilfe Münster e. V. in vollem Umfang aufrecht halten zu können und die finanzielle Basis zu sichern, sind wir dringend auf Spenden und Sponsoren angewiesen.